

(Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.)

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich M 1.20, durch die Post vierteljährlich M 3.60 ohne Befestigung.
Anzeigenpreis: Die 1 spaltige Zeile 30 S., außerhalb des Verbreitungsbezirks 40 S.

Barmen
Haupt-Geschäftsstelle
und Redaktion } Neuerweg 57.

Anzeigen- und Abonnements-Annahmestellen:
 Ober-Elb: R. Geracht, Burgstraße 7.
 Ober-Elb: Ricks: A. Heine, Dampferstraße 1.
 Ober-Elb: Rorholt: Emil Kühnau, Marienstraße 1.
 Ober-Elb: Schickel: Paul Hermannsplatz, Weissenberg 20.
 Unter-Elben: H. A. Langenbeck, Allee 171.
 Unter-Elben: H. Meyer, Berlinerstraße 27.
 Barmen: W. Glimmhaufen, Valentin-Platz, Weißtannenstraße 1.

WTB. Berlin, 16. April. (Amtlich. Abends.) Dertliche Kämpfe
dem Schlachtfelde an der Dyb. Bulverghem und die feind.
Linien südöstlich vom Orte wurden erstürmt.

Frankosen an der lothringischen Front in die deutschen Stalten bei Dureß. Auch diese Meldung ist wie mehrere französische Berichte der letzten Tage frei erfunden.

Die Beschießung von Paris.

WTB. Paris, 15. April. (Drahtb.) Agence
Havas. Das weittragende Geschütz setzte die Be-
schleßung der Segend von Paris während des 14.
April fort. Eine Frau wurde getötet.

Eine ungeheure Halbjahrsbente.

WTB. Berlin, 15. April. (Drabitz.) Vom 15. 10. 17 bis 15. 4. 18 haben die Mittelmächt über 517000 Gefangene gemacht und 7246 Gefühle, gegen 20000 Raubknechtwehre und mehr als 300 Tants erbenet. Außerdem fielen über 100 Panzerkraftwagen, 630 Autos, 7000 Gadracke und unabhaffares Eifenbahnmaterial in ihre Hände. Unter diejem befinden fich über 800 Lokomotiven und 8000 Waggon. Die Befände der Munitionsbepots find noch nicht annähernd befteffelt, allein an Artilleriemunition wurden bisher über drei Millionen Schuß gezählt. In derjeiben Zeit wurden über 1100 Flugzeuge und mehr als 100 Gefefellsturmabgetheilt. Die Deute an fonftigem Kriegsmaterial und Pioniergerät, Gansbismernaffen, Gansbismernaffen und die Befände der Verfeilungs- und Verfeilungsdepots konnten zahlenmäßig bisher noch nicht annähernd befteffelt werden.

Sie kämpfen wie Schlafwandelnde . . .

GA. Rotterdam, 15. April. (Eig. Draht.)
über die Kämpfe im Westen berichtet. (Gibbs)
Sonntag aus Nordfrankreich u. a.: Viele der
englischen Vorräthsposten waren so ermüdet,
daß sie kaum mehr vorwärts konnten. Kam ein
neuer Angriff, so kämpften sie wie Schlaf-
wandler da weiter, kamen sie aber in freies
Kampfgelände, so sanken sie zu Boden und
verfielen in tiefen Schlaf. Ein englisches Regiment
kämpfte, ohne auch nur einen Tag Ruhe gehabt zu
haben, seit dem 21. März kammernbrochen in La-
mmer, Merivelle, Estreac, Staunfers, Nieppe,
Giffault und Rebhune. Ihre Verluste waren
schwer, und die Engländer und Schotten wer-
den ihre Herzen panzern müssen,
um sie bei Umfang der Opfer ihrer Söhne ver-
stehen, und noch immer läßt der Feind Sturm-
gögen zie. Von tapferen Kampagnen sind nur
noch kleine Gruppen übrig geblieben. Gibbs er-
zählt dann weiter: Im Hauptquartier schloß ein
Stabsoffizier in einem kleinen Hofe auf einem
Hügel, während die anderen Offiziere die Kriegs-
antheile besprachen. Ein anderer Offizier im Haupt-
quartier dacht hinter der Front war so weit hin,
daß er die Tage nicht mehr auseinander halten
konnte.

Immer wieder englische
Dummdinge.

WTB. Berlin, 15. April. (Drathb.) Eng-
sche Gppliospatronen wurden westlich
Ancres stückweise in Gurten verpackt ge-
macht. Die Gurten tragen die Aufschrift „Explosiv“,
Patronen die Bezeichnung „Marque 7“. Die
Patronenhüllen sind rötlicher gefärbt als die ge-
wöhnlichen, das Geschöß selbst ist im vorderen
Ende mit Papier gefüllt und platt beim Auf-
steigen schon mit leichtem Widerstand auseinander-
fällt. Es ist ein Dum-Dum-Geschöß, das fast-
sicherlich hergestellt wird und das äußerlich obar-
tereres von der gewöhnlichen Infanteriepatrone
nicht zu unterscheiden ist.

Rege Fliegertätigkeit.

STB. Berlin, 15. April. (Drabtg.) Die
stige Witterung bot am 12. April unseren
schreitfräntzen reiche Gelegenheit zur Veräsi-
gung. Unsere Bombengeschwader richteten
gegen die heftige Angriffe gegen die drei
festlichen Eisenbahnnotenpunkte
der der Schachtfahrt von St. Omer, St.
Amiens und Amiens. Besonders aus dem St.
Amiens und Amiens entstanden starke
santieries, Artillerie, Erkundungs-
ger Truppen durch das siegreiche Vordringen
bindung zwischen Truppe und Führung und
den Angriff gegen den Feind auf der Erde.
Balkone folgten der Infanterie dicht auf. Un-
saglicher hatten wieder einen besonders
reichen Tod: 24 Kutsche und zwei Kessel.

balone fielen ihnen zum Opfer. Soumants Wendepunkt errang seinen 24. Luftflieg. Wir verloren unsere Flugzeuge durch Abbruch, fünf Flugzeuge wurden vernichtet. An der neuen Kampffront bei Armentières war die feindliche Fliegerstärke, die seitweils auffallend schwach. Unter den feindlichen Flugzeugen wurden ältere Typen gesichtet, die schon seit längerer Zeit aus der Front betauschungen waren. Dies ist offenbar ein Zeugnis für die schwierige Lage des feindlichen Flugwesens, das allen Teilen der Front starke Luftstraffräße einnehmen hatte, um die bei Armentières anhielten.

Kriegsmüdigkeit der Australier.

WTB. Berlin, 15. April. (Drahtb.) Die Stimmung der Amerikaner ist durchweg kriegsmissig. Aus diesem Grunde herrscht die Ansicht, daß der Krieg nie ausbleibe. Die Amerikaner glauben, daß die Engländer endlich den Sieg erröben werden, und auf die Engländer deshalb besonders eifersüchtig. Wie es sieht, das ganze während dieser Monate unter ungeheuren Opfern eroberte Sommererlöb ist bei ihnen deshalb in großem Maße in erster Linie die Amerikaner worden, die es gewünscht, so daß in der Sommerschlacht 1916 am schwersten zu bluten mußten.

Englische Taschenspielerkünste.

WTE. Berlin, 15. April. (Drahtb.) Aus der
glänzen Presse wird der Bortant eines eng-
lischen Beispihches bekannt, das sich mit der
Schiffsraumfrage befaßt und dabei Zahlen
der Kriegsverluste und natürlichen Abgänge der
englischen und Welt-handelsflotte gibt und gegen
die Verlustzahlen die Zugänge an Schiffsraum
istrechmet.

Die Verlustkaffern, die hier zum ersten Male
in Bruttoverhältnissen angegeben werden, sind
deshalb nicht ohne Anwendung. Der umhüllende
vorstehende Angaben und den deutschen Ver-
hältnissen bestehende Unterschied erklärt sich dadurch,
daß die englische Statistik von einer ganz anderen Vor-
stellung ausgeht als die deutsche. Die deutsche Stati-
stik die Zusammenstellung aller Verluste der feind-
lichen und neutralen Handelsflotte, die durch kriegerische
Ereignisse der Mittelmeertheile entstanden sind, die eng-
lische Statistik schließt denjenigen Teil des England zur
Verfügung stehenden Schiffsaumes aus, der für militä-
rische Zwecke in Fahrt gesetzt ist, vielleicht unter Aus-
nahme einiger geringfügiger Bothen. Dieser Teil des
Schiffsaumes ist aber, wie bekannt, sehr erheblich,
und dieser Teil erleidet, berücksichtigt werden, daß er
ausdrücklich in Betracht für und infolgedessen
Angriffen der deutschen Seestreitkräfte in diesem
Jahre ausgeübt ist. Die englischen Verlustkaffern be-
ziehen sich also in der Kaufkraft nur auf die für häu-
slichen Versorgung dienenden Schiffsaume.
Ein Theil der Verluste kleiner erneuten Irren-
dungen. Anweisung die englischen Verlustangaben
dieser Teil der englischen und Weltbündelsflotte stim-
men, kann deutscherseits nicht ungedacht werden, da
die Seestreitkräfte nicht schließen können, welche der
deutschen Schiffe auf den von der englischen Statistik er-
reichten oder nicht berücksichtigten Gründen ge-

Auch gegenüber der Darstellung der englischen Schifffahrt kann nur immer wieder auf die in Deutschland allgemein bekannten Verlagsanstalten „Daily Freight Register“ und in der amerikanischen Zeitschrift „Public Reiger“ — Angaben des Jahres des englischen Schiffsfahrtsamtes Sir Joseph Lay — verwiesen werden, die mit den deutschen Verrechnungsziffern fast vollkommen übereinstimmen. Außerdem dürfte genügen, einige wenige Teile der englischen Presse aus neuester Zeit über den Anstieg selbst der amtlichen englischen Luft-Angaben anzuführen. So schreibt „Journal Commerce“ am 22. März 1918:

Die Art, wie wir von der Angabe nach Schiffs-
t zur Angabe in Registerformen geant werden, von
Angabe in Seutortgeriffenommen zur Angabe in
vergiftionnen und weiter zur Angabe in Rabe-
tiffenommen, von der Darstellung der wirtschften Er-
t durch Anführung von Toffachen und Zahlen zur
stellung in Vergleichen, andersdult in Prozenten,
w wiederum auf eine andere Grunbe von Toffachen
Zahlen beziehen, läßt einen wirtschft darüber im-
tel, so man es mit Einladbofanten oder
atommennern zu tun hat.“

Der erste!

B. Amsterdam, 15. April. Der von der eng-
lischen Regierung übernommene holländische
Dampfer „Leonore“ wurde auf seiner ersten
Reise unter englischer Flagge durch Torpedos
versenkt.

Der Anschluß des Baltikums

GA. Berlin, 15. April. (Eig. Drahtb.) Der Beschluß des estländischen und livländischen Landesrats, unter Zusammenschluß des ganzen Baltikums eine Personalunion mit Preußen herbeizuführen, wird natürlich auch den Reichstag beschäftigen. Zwischen dem selbstverwaltenden Reichskanzler, Herrn v. Bahr, und den Führern der Reichstagsparteien haben schon in der vorigen Woche Besprechungen stattgefunden, auf Grund deren gesagt werden kann, daß die bürgerlichen Parteien grundsätzlich den Zusammenschluß des Baltikums mit Preußen zustimmen werden. Nur im Centrum und innerhalb der Fortschrittlichen Volkspartei werden sich einige wenige Abgeordnete dagegen aussprechen.

v. W.

Das nur's, wenn einige Eigenthümer, Buchstabenklaubige und Übergewissenshafte, die Staatsnotwendigkeiten behandeln wollen nach der Form, wie man Privatangelegenheiten erledigt, gegen den Anschlag stimmen? Nach durch das Beiseitelegen oder den Protest der sozialdemokratischen Abgeordneten wird der Lauf der Dinge nicht geändert werden. Im Grunde ist wohl auch die Sozialdemokratie nicht so unzufrieden mit der Angliederung der baltischen Provinzen, wozu wenigstens sie es mit dem bisherigen Friedensabschlüssen im Hien war. Man konnte das aus verschiedenen Preisbeurtheilungen entnehmen. Man fügt sich eben regimiert in das Unabänderliche, und sucht mit einigen theoretischen Einwendungen das Gefährliche zu mahnen. So werden wir wieder hören, auch diese Landesvertretung sei keine richtige Landesvertretung — was von irgendeiner Partei in jedem Parlament behauptet wird, und mit einigem Recht sogar behauptet werden kann. Ideale Verrechnungen, die Volksmeinung und Landesinteresse respektlos erschaffen, gibt es eben nirgends.

Jedenfalls — und daran haben wir auch nicht zweifelt, als in der Nacht zum Sonntag die erste Kunde von dem Beschluß des baltischen Landestages kam, und darum eine entsprechende Überschrift gewagt — jedenfalls wird der Reichstag in seiner Mehrheit dem Anschluß der baltischen Provinzen zustimmen. Daß der Kaiser sich widersetzt, hat er schon zu erkennen gegeben, und so wird ein lang gehogener deutscher Traum endlich Erfüllung finden. Deutsche Mitarbeit im Osten ist nicht vergeblich gewesen, eine Normallimmern werden uns erschlossen und Klage frei für deutsche Siedler. Und zwar vollzieht sich die Umwälzung, nachdem Hindenburg sich die Vorbedingungen geschaffen hatte, annehmend ohne erhebliche innere und äußere Weigungen. Würde das auch wohl der Fall sein, wenn unsere Niegierung von Anfang an den Weg des Baltismus als „Kriegsziel“ ausgezeichnet hätte? Wahrscheinlich wäre die Aufgabe damit erschwert worden — mehr hätten wir danach auf keinen Fall erhalten.

„Es mehren sich doch die Stimmen, die meinen, unsere Politik im Osten sei trotz mancher Fehler eine großen Ganzen so übel nicht gewesen. Schließlich trägt der Erfolg, und wir dem können wir in der Hauptsache zutreiben sein. Im Westen muß die Aufgabe sein; allerdings wahrscheinlich erheblich anders angepaßt werden. Mit der Kriegslage ändert sich das Kriegsspiel, das unter unserer obersten Heerführung gesagt. Wir müssen im Westen aber um so leichter arbeiten, stärker nie politisch, als wir im Osten nunmehr gute Hindendeckung haben.“

im Lager unserer Feinde.

Verstärkung in Frankreich.
WTB. Bern, 14. April. (Drahtb.) Die französischen Väter sind über den Anhang der Offener bei Armentières und La Bassée ziemlich bezweigt und bemüht, die Operation als eine Abzweigung hinzustellen. Einige Väter, vor allem die holländischen, betonen allerdings, daß die Deutschen bereits am ersten Tag einen großen Erfolg errungen hätten. Der „Heure“ erklärt, das Aachenbillet von Vethuane, das gerade das Südende des Operationsgebietes liege, sei schwer zu erobern. „Berthe“ hält es sogar für wahrscheinlich, daß Vethuane mit seinen Mienen nicht leicht gerettet werden könne. „Echo de la Presse“ meint, daß die Engländer alle verfügbaren Truppen heranziehen, um dieses Gebiet für die ganze Industrie Frankreichs von so außerordentlichem Werte sei, für die Entente zu halten.

anژیفische Erbitterung gegen England

TB. Berlin, 15. April. (Drahtb.) Wien 8 und
Gebenung wurden auf Befehl der englischen Herrsch-

Deutsches Reich

* Zur Offensive in Finland
----- Fronte Generali Kommandos Arz. 1897
1897

Die deutsche Gemeinde im Weltkrieg
 einen voll besiegten Hause, das den inter-
 nten, formvollendeten Ausführungen des Red-
 ners mit gespanntester Aufmerksamkeit folgte und
 Schlusse lebhaften Beifall spendete.

kündigung, 16
Familie
 August
 Elly
 Ve
 Biberfeld.

 Bruder und Schw
Arthur
 Inhaber des
 im Biberfeld, O
 8 Jahre 13
 getötet ist.
 In
 Frau, M. B.
 10 Jahre 13
 Abt. des Biber
 10 Jahre 13
 Hermann, N. (w
 des 15. April

 Yo
 pagn
 diese
 daß
 treuer Sohn, u
 guter Bruder,
 treuer Vetter u
 treuer
Willy
 im Alter von
 durch schwere
 feldentzündet
 worden ist.
 In tiefer
Fassie
 ermann, Sch
 Hagen, Loden
 Von Biberfeld, suchte

 In
 Knappe
Willy
 Mit tiefem Bed
 ernt diese Tra
 beileben, das u
 rechtfertige.
 Durch seinen
 erarbeitete, seine T
 ne hat er sich
 illigen besond
 verleben und ein
 er sein frühes G
Robe
 ermann, N., den 15

 Statt Jode
 Von seinem
 ich die Trau
 lieber, gute
 Schwägerin
 und Hilfe, der
Hein
 des Biberfeld
 10 Jahre 13
 sein Leben
 erlang des
 West mitge
 In
 We
 Mit
 Fan
 Fan
 Biberfeld, O
 15. April 1918.

August Winterberg
Elly Winterberg
geb. Finkshöh
Vermählte.
Elberfeld, den 16. April 1918.

Artur Rittershaus
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl.
im Alter von 28 Jahren, nachdem er
am 15. April 1918, nach einem Sturzangriff
im Felde gestorben ist.

Willy Crummenerl
im Alter von 30 Jahren am 22. März
durch schwere Verwundung den
Heldentod fürs Vaterland ge-
storben ist.

Paul Hugo Crummenerl
Barmen, Schweim, Düsseldorf,
Hagen, Löhnderscheid, 12. April 1918.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Willy Crummenerl
In den letzten schweren
Kämpfen fiel mein Angestellter
Herr
Willy Crummenerl

Robert Münz
Barmen, den 13. April 1918.

Heinr. Wolf
des Eisernen Kreuzes II. Kl.
am 23. März durch einen
Sturzangriff im Felde
gestorben ist.

Heinr. Wolf
des Eisernen Kreuzes II. Kl.
am 23. März durch einen
Sturzangriff im Felde
gestorben ist.

Paul Thöne
bei einer Maschinen-Gewehr-Komp.
Inhaber d. Eisernen Kreuzes II. Klasse
im Alter von 31 Jahren den Heldentod fürs
Vaterland erlitten hat, nachdem er schon
3 1/2 Jahre alle Strapazen des Krieges mitgemacht.
In tiefer Trauer:
Friedr. Wilh. Thöne der Ältere und Frau geb. Schmitt,
Wilh. Thöne, s. Z. i. Felde,
Berta Thöne geb. Glomberg,
Elisabeth Freitag geb. Thöne,
Otto Freitag, s. Z. i. Felde,
Elisabeth Holz geb. Thöne,
Hugo Holz, s. Z. i. Felde,
Barmen, Ludwigsr. 11, Wiedorf, Düsseldorf,
westlicher und östlicher Kriegsschauplatz.

Emil Demuth
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl.
im Alter von beinahe 89 Jahren am 4. April
infolge Kopfschusses durch Granatsplitter
auf dem Felde der Ehre sein Leben hat
lassen müssen, nachdem er fast 3 Jahre
alle Strapazen des Feldzuges mitgemacht.
Alle die ihn gekannt haben, werden unsern
Schmerz zu würdigen wissen.
In tiefem Schmerz:
Fam. Emil Demuth, Emiline geb. Frowein
samt Kindern Willy u. Edgar,
Fam. Carl u. August Demuth,
Fam. Max Frowein sen.
Elberfeld, Paterson (Amerika), 16. April 1918.
Beileidsbesuche dankend verbeten.

Paul
im Alter von 20 Jahren und 7 Mon.
in den letzten schweren Kämpfen
am 28. 3. 1918 gefallen ist.
In tiefer Trauer:
Louis König u. Frau
ganz besonders nahestandend: **Otti Blasberg**.
Barmen, Dierdorf, Coblenz, Rade-
vormwald, den 15. April 1918.

Paul
im Alter von 20 Jahren und 7 Mon.
in den letzten schweren Kämpfen
am 28. 3. 1918 gefallen ist.

Louis König u. Frau
ganz besonders nahestandend: **Otti Blasberg**.
Barmen, Dierdorf, Coblenz, Rade-
vormwald, den 15. April 1918.

Frau Gustav Flittner
Mathilde geb. Hartkopf
im Alter von 71 Jahren 9 Monaten.
Um stille Teilnahme bitten die trauernden
Hinterbliebenen:
Gust. Flittner d. Aelt. und Familie.
Barmen, den 4. April 1918.

Frau Gustav Flittner
Mathilde geb. Hartkopf
im Alter von 71 Jahren 9 Monaten.
Um stille Teilnahme bitten die trauernden
Hinterbliebenen:
Gust. Flittner d. Aelt. und Familie.
Barmen, den 4. April 1918.

Johannes Nitschmann
Muskettier in einem Infant.-Regiment,
Inhaber des Eisernen Kreuzes
bei den schweren Kämpfen am
21. März infolge einer schweren Ver-
wundung im Alter von 20 1/2 Jahren
sein junges Leben lassen mußte.
In tiefem Schmerz:
Familie Franz Nitschmann.
Vohwinkel, Barmen, Rudolstadt,
Düsseldorf, Dresden, Nürnberg,
Tilsit, den 14. April 1918.

Heinrich Bollerott
in den letzten schweren Kämpfen
den Heldentod fürs Vaterland
erlitten hat.
Wir werden demselben stets
ein ehrendes Andenken bewahren.
Die Angestellten
der Firma Büren & Eiseller m. b. H.
Elberfeld.

Frau Hermann Berger
Johanne geb. Bremer
im Alter von 61 Jahren nach langem
schwerem, mit großer Geduld ertragenem
Leiden zu sich in die Ewigkeit zu rufen.
In tiefem Schmerz:
Hermann Berger
Erich Berger.
Vohwinkel (Carlstraße 4), Elberfeld,
Hannover, Berlin, den 15. April 1918.

Frau Hermann Berger
Johanne geb. Bremer
im Alter von 61 Jahren nach langem
schwerem, mit großer Geduld ertragenem
Leiden zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Hermann Berger
Erich Berger.
Vohwinkel (Carlstraße 4), Elberfeld,
Hannover, Berlin, den 15. April 1918.

Katharine Marenbach
im 46. Lebensjahre.
Um stille Teilnahme bitten:
Wilhelmine Katzwinkel
geb. Marenbach,
Christian Marenbach,
Charlotte Marenbach,
August Marenbach,
Wilhelm Marenbach.
Elberfeld, Solingen, Tannenhof bei
Lüttringhausen, Hemmelzen (Wester-
wald), Central bei Gräfrath u. Emden
(Ostfriesland), den 13. April 1918.

Katharine Marenbach
im 46. Lebensjahre.
Um stille Teilnahme bitten:
Wilhelmine Katzwinkel
geb. Marenbach,
Christian Marenbach,
Charlotte Marenbach,
August Marenbach,
Wilhelm Marenbach.
Elberfeld, Solingen, Tannenhof bei
Lüttringhausen, Hemmelzen (Wester-
wald), Central bei Gräfrath u. Emden
(Ostfriesland), den 13. April 1918.

Todes-Anzeige.
Heute morgen gegen 12 1/2 Uhr entschlief
sanft und ruhig nach langem schwerem Leiden
meine innigstgeliebte Tochter, unsere gute
Schwester und Tante
Catharina Auguste Knebel
im Alter von 17 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.
Elberfeld, Dahlhausen, Stünzel, Hügelnbach,
Breitenbach, den 13. April 1918.
Die Beerdigung findet am 17. April 1918, nachm. 3 Uhr,
von der Kapelle des ref. Friedhofes Vahrenholz aus statt.

Hetti
nach kurzem schwerem Leiden im zarten
Alter von 3 1/2 Jahren zu sich in den Himmel.
Schlummere sanft, du hast nun ausgelitten.
In tiefer Trauer:
Hermann Voswinkel, s. Z. i. Felde,
Anna Voswinkel geb. Brauns.
Elberfeld (Kellersr. 2), 15. April 1918.
Die Beerdigung findet am Freitag den 18. April,
morgens 11 Uhr, vom Sterbehause aus statt.

Georg Müller
sprechen wir hiermit allen Verwandten und
Bekannten, besonders den Mitgliedern der Krieger-
Sanitäts-Kolonnen vom Roten Kreuz, unsern tief-
gefühlten Dank aus.
Geschwister Müller,
Minna Reloff als Braut.
Elberfeld, den 16. April 1918.

Lebensmittelversorgung der Stadt Barmen
In den Regierungen Nr. 2-7, 9-15, 17, 18,
21, 22, 25-27 kommt
Mittwoch den 17. April
Berger und Bittmann zum Vortrag. Ihre
nach Rundenliste. Preis für 1 Bld. bis auf wei-
teres Mfr. 1.35.
Runden, welche die ihren zuteilende Bld. bis
Mittwoch abend nicht abgeholt haben, verlieren das
Anrecht auf Belieferung. - Die Regierungen sind
offen gehalten.
Barmen, den 16. April 1918.
Der Oberbürgermeister. (Hm.)

Bekanntmachung.
Um den Mangel an geeigneten Subjekten zur
Lenkführung von Reichs-Deutschland nach Barmen sowie
als möglich zu beheben und um allen Preisüberforderun-
gen zu begegnen, hat die Stadtverwaltung im Einver-
nehmen mit Herrn Subunternehmer Schütte, Barmen,
eine Einrichtung „Roblenführbetrieb“ (Schlingbahnen-
Barmen) getroffen.
1. Ihrer Bezeichnung gemäß ist dieselbe lediglich be-
hugt und berechtigt, Roblen von den Schächten Barmen und
Hilberberg nach Barmen zu liefern.
2. Die Einrichtung soll in erster Linie der Barmen
Industrie und nur ausnahmsweise zur Beförderung von
Bauschutt dienen.
3. Der Beförderungspreis je Bld. Roblen beträgt 2.50
Mark für Straßenwagen und Dampfzügen, 2.00 Mark
für Benzol-Kraftwagen.
Zurückgelieferter oder aufgeschlagener Roblen wird hierin
betrachtet nicht mehr berechnet werden.
4. Roblenbesitzer, welche benötigten Roblen, ihre Ver-
käufer durch den Roblenführbetrieb (Schlingbahnen-
Barmen) anfahren zu lassen, werden ersucht, bei der Ent-
nahme des Besuchscheines für das Roblenamt (Schling-
bahnen) auch die Roblenbeförderung in der Ortslokalität
Hilberbergstraße 5 zu beantragen.
5. Da gegenwärtig erst ein Teil der später verfü-
baren Kraftwagen vorhanden ist, so können vorüber-
gehend bis zum Ablauf von 3 Wochen nur 400 bis 500 Bld.
Roblen täglich befördert werden. Es ist beabsichtigt, diese
Beförderung wesentlich zu erhöhen.
6. Die zu befördernden Roblenmengen hängen vom
großen Teile von den Begehrverhältnissen ab und lassen
sich daher nur von Fall zu Fall bei der Bestellung fest-
legen.
7. Sofern es sich von vornherein nicht bestimmen
läßt, ob die Roblen mittels Dampfzügen oder Ben-
zinwagen befördert werden, zählt der Beförderer den Be-
trag von 2.50 Mark je Bld. Bei einmaliger Benennung
von Benennungsweg wird ihm dann nach Ausführung der
Fahrt der Betrag von 50 Bld. je Bld. zurückerstattet.
8. Sollte ausnahmsweise infolge Betriebsstörungen
auf der Seite oder aus anderen Gründen das Transport-
mittel die Fahrt verweigern gemacht haben, der Roblen-
besitzer also nicht beliefert werden können, so erhält er
die Hälfte seines eingezahlten Betrages zurück.
9. Die Beförderungsstellen sind bei der Bestellung zu
entrichten.
10. Diese Einrichtung tritt am 15. d. Mts. in Kraft.
Barmen, den 12. April 1918.
Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.
Um den Mangel an geeigneten Subjekten zur
Lenkführung von Reichs-Deutschland nach Barmen sowie
als möglich zu beheben und um allen Preisüberforderun-
gen zu begegnen, hat die Stadtverwaltung im Einver-
nehmen mit Herrn Subunternehmer Schütte, Barmen,
eine Einrichtung „Roblenführbetrieb“ (Schlingbahnen-
Barmen) getroffen.
1. Ihrer Bezeichnung gemäß ist dieselbe lediglich be-
hugt und berechtigt, Roblen von den Schächten Barmen und
Hilberberg nach Barmen zu liefern.
2. Die Einrichtung soll in erster Linie der Barmen
Industrie und nur ausnahmsweise zur Beförderung von
Bauschutt dienen.
3. Der Beförderungspreis je Bld. Roblen beträgt 2.50
Mark für Straßenwagen und Dampfzügen, 2.00 Mark
für Benzol-Kraftwagen.
Zurückgelieferter oder aufgeschlagener Roblen wird hierin
betrachtet nicht mehr berechnet werden.
4. Roblenbesitzer, welche benötigten Roblen, ihre Ver-
käufer durch den Roblenführbetrieb (Schlingbahnen-
Barmen) anfahren zu lassen, werden ersucht, bei der Ent-
nahme des Besuchscheines für das Roblenamt (Schling-
bahnen) auch die Roblenbeförderung in der Ortslokalität
Hilberbergstraße 5 zu beantragen.
5. Da gegenwärtig erst ein Teil der später verfü-
baren Kraftwagen vorhanden ist, so können vorüber-
gehend bis zum Ablauf von 3 Wochen nur 400 bis 500 Bld.
Roblen täglich befördert werden. Es ist beabsichtigt, diese
Beförderung wesentlich zu erhöhen.
6. Die zu befördernden Roblenmengen hängen vom
großen Teile von den Begehrverhältnissen ab und lassen
sich daher nur von Fall zu Fall bei der Bestellung fest-
legen.
7. Sofern es sich von vornherein nicht bestimmen
läßt, ob die Roblen mittels Dampfzügen oder Ben-
zinwagen befördert werden, zählt der Beförderer den Be-
trag von 2.50 Mark je Bld. Bei einmaliger Benennung
von Benennungsweg wird ihm dann nach Ausführung der
Fahrt der Betrag von 50 Bld. je Bld. zurückerstattet.
8. Sollte ausnahmsweise infolge Betriebsstörungen
auf der Seite oder aus anderen Gründen das Transport-
mittel die Fahrt verweigern gemacht haben, der Roblen-
besitzer also nicht beliefert werden können, so erhält er
die Hälfte seines eingezahlten Betrages zurück.
9. Die Beförderungsstellen sind bei der Bestellung zu
entrichten.
10. Diese Einrichtung tritt am 15. d. Mts. in Kraft.
Barmen, den 12. April 1918.
Der Oberbürgermeister.

Hautcreme, Brillantine, Pomaden, Haaröl
wie Feindensware, zu bekannt billigen Preisen.
C. Pastern, Elberfeld, am Herzogstraße 41.

6. — **Wilde**
 11. — **Wilde**
 12. — **Wilde**
 13. — **Wilde**
 14. — **Wilde**
 15. — **Wilde**
 16. — **Wilde**
 17. — **Wilde**
 18. — **Wilde**
 19. — **Wilde**
 20. — **Wilde**
 21. — **Wilde**
 22. — **Wilde**
 23. — **Wilde**
 24. — **Wilde**
 25. — **Wilde**
 26. — **Wilde**
 27. — **Wilde**
 28. — **Wilde**
 29. — **Wilde**
 30. — **Wilde**
 31. — **Wilde**
 32. — **Wilde**
 33. — **Wilde**
 34. — **Wilde**
 35. — **Wilde**
 36. — **Wilde**
 37. — **Wilde**
 38. — **Wilde**
 39. — **Wilde**
 40. — **Wilde**
 41. — **Wilde**
 42. — **Wilde**
 43. — **Wilde**
 44. — **Wilde**
 45. — **Wilde**
 46. — **Wilde**
 47. — **Wilde**
 48. — **Wilde**
 49. — **Wilde**
 50. — **Wilde**
 51. — **Wilde**
 52. — **Wilde**
 53. — **Wilde**
 54. — **Wilde**
 55. — **Wilde**
 56. — **Wilde**
 57. — **Wilde**
 58. — **Wilde**
 59. — **Wilde**
 60. — **Wilde**
 61. — **Wilde**
 62. — **Wilde**
 63. — **Wilde**
 64. — **Wilde**
 65. — **Wilde**
 66. — **Wilde**
 67. — **Wilde**
 68. — **Wilde**
 69. — **Wilde**
 70. — **Wilde**
 71. — **Wilde**
 72. — **Wilde**
 73. — **Wilde**
 74. — **Wilde**
 75. — **Wilde**
 76. — **Wilde**
 77. — **Wilde**
 78. — **Wilde**
 79. — **Wilde**
 80. — **Wilde**
 81. — **Wilde**
 82. — **Wilde**
 83. — **Wilde**
 84. — **Wilde**
 85. — **Wilde**
 86. — **Wilde**
 87. — **Wilde**
 88. — **Wilde**
 89. — **Wilde**
 90. — **Wilde**
 91. — **Wilde**
 92. — **Wilde**
 93. — **Wilde**
 94. — **Wilde**
 95. — **Wilde**
 96. — **Wilde**
 97. — **Wilde**
 98. — **Wilde**
 99. — **Wilde**
 100. — **Wilde**

Stiibholz
in Paketen 1396
um 20 Pfg. Verkauf:
5 Pakete . Mk. 87.50
6 Pakete . Mk. 89.50
6 Pakete . Mk. 145.-
Sofortf. Nachnahme
at & Wilt, Hamburg 22, af

Volle Preise Lage 2.- Mk.
inkl. Steuer, Sperrsatz 2.50 Mk.
inkl. Steuer, I. Rang 2.- Mk.
inkl. Steuer, II. Rang 1.50 Mk.
inkl. Steuer, III. Rang 1.- Mk.
inkl. Steuer.
Fremden, Familien, Veho-
schuler und Kinderer-
stellungen Lage 2.- Mk.
inkl. Steuer, Sperrsatz 1.50 Mk.
inkl. Steuer, I. Rang 1.50 Mk.
II. Rang 80 Pfg. III. Rang
60 Pfg.

Fr. 176

Str. 176

Haupt-Geschäfte und Redaktionen
Gesamtsprecher für Ge...

Hausgen - Annahme ...
für gewisse Ausgaben ...
für die Monat ...
für die Abent ...

Vorbereitungsbezüge ...
Mittels-Mittelsbezüge ...

Die 1

Mitrad unter furcht ...
verlegung des h

GA. Basel, 16. A ...
Schweizer Nachrichten ...
für die wasserbroch ...
deutschen Gen ...
Schweizer Blätt ...
gegenwärtig ...
Bedroh ...
ist eine ...

GA. Zürich, 16. A ...
Schweizer Blätt ...
Bahnhofen ...
Kito, Hasebrou ...
deutscher ...
wichtige Anoten ...
beide ...

Sie fürchten dem ...
de

GA. Bern, 16. ...
Schweizer Blätt ...
Entscheidung ...
britischen V ...
Schweizer ...
und aus dem Mutter ...
abgeschaltete englische ...
richte lassen erkennen ...
britischen Nordfront ...
müsse.

Dünkirchen

Stümer

Aire

Hazebrouck

Bethune

Arras

GA. Zürich, 16. A ...
Schweizer Post ...
achte den deutschen ...
Lufzuglinie der Oper ...

noch erhöhte ...
Missionen ...
großen Erf